



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Statement**  
**von Dr. Thies Gundlach, EKD,**  
**Beobachter der Synodalversammlung,**  
**bei der ersten Synodalversammlung**  
**am 1. Februar 2020 in Frankfurt**

Hohes Präsidium, verehrte Synodaler Weg-Versammlung,  
liebe Schwestern und Brüder!

Zuerst möchte ich mich herzlich bedanken für die Möglichkeit, als Vertreter der EKD Ihre spannende Synodalversammlung zu beobachten und zu begleiten. Und ich möchte meinen Respekt zu Ausdruck bringen für Ihren gemeinsamen Mut, sich auf diesen öffentlich beobachtbaren Klärungsprozess untereinander einzulassen, mit allen „Risiken und Nebenwirkungen“, für die - außer Gottes guter Geist - nur sie selbst der Arzt oder Apotheker sein können. Ich erlebe diesen Auftakt als aufrichtiges Bemühen, das Vertrauen untereinander wieder so herzustellen beziehungsweise zurückzugewinnen, dass auch draußen in der Welt Wege aus der Vertrauenskrise gefunden werden. Dafür wird ein Weg gesucht mitten hindurch zwischen großen Erwartungen und klärungsbedürftigen Möglichkeiten, zwischen zögerlicher Skepsis und stürmischer Gestaltung. Und jede und jeder Beobachter/in ahnt und spürt: Es geht hier bei Ihnen nicht um Peanuts, es geht nicht um Adiaphora, Sie alle gemeinsam trauen sich eine Operation am offenen Herzen zu - gleichsam unter größtmöglicher öffentlicher Aufmerksamkeit. Da kann man als protestantischer Beobachter nur sagen: Chapeau, Respekt vor Ihrem Mut und alle guten Wünsche für das Gelingen.

Seit öffentlich geworden ist, dass ich als theologischer Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD als Beobachter eingeladen bin, ihren Synodalen Weg zu beobachten, erhalte ich einige E-Mails, die mich auffordern, Sorge dafür zu tragen, dass die katholische Tradition unverändert bleibe - ☺. Das ist ja auch eine Art Ökumene!

Aber es gibt noch andere ökumenische Heimerfahrungen für den synodengestählten Protestanten: Lange Verfahrensfragen, intensive Personaldebatten, mühsames Pausenende;

und wenn dann noch jemand vom Präsidium zur Glocke greift und ruft: Liebe Synodale, wir wollen weitermachen ..., ja, dann ist es wie zu Hause!

Tatsächlich ist es doch so: Keines Ihrer Themen in den vier Synodalforen hat die Ökumene zentral als Thema, und doch sind alle vier Themen ökumenisch höchst relevant. Denn es gilt in der heutigen Kommunikationswelt der alte Satz des Apostels Paulus: „Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“ (1 Kor 12, 26) Wir stehen als Christen in unserer modernen Welt gemeinsam ein für die Glaubwürdigkeit der Verkündigung des Evangeliums.

Wir kennen das alle: Es treten bei uns Menschen aus wegen der letzten Äußerung des Papstes und bei Ihnen Menschen wegen des ersten Seenotrettungsschiffes. Es kann eben durchaus sein - ich zitiere Ihre Präambel -, dass „für viele Menschen die Kirche selbst (es) ist, die das Bild Gottes verdunkelt“.

Und weil daran jeder von uns auf seine Weise mittut - die einen vielleicht mit zu viel Synode, die anderen vielleicht mit zu wenig -, gilt es, gegenseitig aufeinander zu achten, in Respekt und Wertschätzung die jeweils anderen Wege zur Klärung zu würdigen und bei aller notwendigen Selbstkorrektur nicht aus dem Auge zu verlieren, dass glaubwürdige Ökumene die Zukunft aller unser Verkündigung sein wird.

Liebe Schwestern und Brüder,

zuletzt will ich berichten, dass die EKD schon vor einigen Wochen in einem Schreiben an alle ihre Gliedkirchen, Kirchenkreise und Kirchengemeinden die Aufforderung versandt hat, in der Fürbitte insbesondere für Ihren Synodalen Weg zu beten und Gott um seinen guten Geist zu bitten.

Es heißt da u. a.: „Leite deine Kirche auf ihrem Weg in die neue Zeit, erhalte sie bei Deinem Evangelium, den Menschen zum Wohle und Dir zur Ehre.“

Und ich glaube sagen zu dürfen: Auch wenn der *1. Johannesbrief* recht hat, weil „noch nicht erschienen ist, was wir sein werden“ -, in dieser Bitte sind wir schon, was wir laut Johannesevangelium sein sollen: „eines“.

Bleiben Sie behütet auf Ihrem Synodalen Weg und danke für Ihre Aufmerksamkeit.